



Vierteljahres-

Nachrichten

Erscheint an jedem Vierteljahresersten kostenlos an alle Mitglieder, die zum Wohle des Radsports Taten vollbracht, die für immer festgehalten werden sollen. In der BDR-Gilde vereinigen sich die Altmeister, Weltmeister, Europameister, Deutsche Meister und Landesmeister, ferner verdienstvolle Pioniere für hervorragende organisatorische Leistungen, Jubiläums- und Verdienstnadelträger und nicht zuletzt auch die in der Fahrrad-, Moped-, Motorrad- und Zubehörteile-Industrie wirkenden Persönlichkeiten, die durch technische Verbesserungen das Zweirad geschaffen haben, das eine Leistungssteigerung in allen Zweigen dieser Sportarten ermöglichte, sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die Interesse und Wohlwollen für den Radsport und des Radwegebaues bekundeten.

—Der Bezugspreis ist in dem Mindestjahresbeitrag von DM 3.— enthalten.—

Drais und sein „Knochenschüttler“

In Frack und Zylinder trat der badische Forstmeister im Jahre 1817 die erste öffentliche Fahrt mit seiner Laufmaschine an und leistete damit wertvollste Pionierarbeit zum heutigen volkstümlichsten Verkehrsmittel, dem Fahrrad!



Über diesen Werdegang berichten wir in unserer nächsten Januar-Ausgabe 1960 in interessanten Abhandlungen mit wertvollem Bildmaterial. Wir sind überzeugt davon, daß wir mit der Wahrung dieser Radsporttradition nicht nur bei unserer Leserschaft, sondern auch bei der mit uns verwandten Industrie dankbare Aufnahme finden werden.

Darum schon heute die Bitte an Alle:

Unterstützt uns in der Gewinnung von Geschäftsanzeigen!

Nur durch persönlichen Insertionseinsatz bei bekannten Firmen ist der erwünschte Anzeigenerfolg möglich und bitte dabei nicht zu vergessen:

Der Insertionserfolg erleichtert uns die kostenfreie Belieferung der uns allen so sehr ans Herz gewachsenen Zeitung!

Laßt uns Interessenanschriften zukommen, ihnen unterbreiten wir gern schriftliche Angebote.

Alles für unsere Ehrengilde!

Verlag und Redaktion



QUARTALS - ZEITUNG

NACHRICHTEN FÜR DIE MITGLIEDER DER BUNDES-EHREN-GILDE
BUND DEUTSCHER RADFAHRER E. V.

Mitglied des Deutschen Sportbundes, des Nationalen Olympischen Komitees, der Union Cycliste Internationale

Einsendungen nur an die Schriftleitung; Redaktionsschluß 15. vor Quartalsende. Anzeigenpreise 1/4 Seite DM 95.—, 1/2 Seite DM 50.—, 1/4 Seite DM 28.—, 1/8 Seite DM 16.—, 1/16 Seite DM 9.—. Satzspiegelüberschreitung (nur bei 1/2 Seite möglich) u. Platzvorschrift 10% Aufschlag; Maternausgüsse werden zu Selbstkosten berechnet. Beilagengebühr für 1 Blatt bis DIN A 4 DM 25.—. Zahlbar nach Rechnungserteilung u. Vorlage eines Beleges netto Kasse. Gildemeister: Hans Unger, Göttingen, Kreuzbergiring 43, Telefon 22581. — Schatzmeister: August Vogel, Karlsruhe-West, Hardtstr. 9, Telefon 50492, Postscheckkonto Karlsruhe 13336
Druck: Hahnsche Druckerei, Glattacker & Lüll, Heidelberg, Sandgasse 4, Fernruf 22350

Verlag u. Redaktion: Schriftleiter Gustav Sanft, Heidelberg, Bachstr. 18, Ruf 41131
Zahlungsverbindungen: Bezirkssparkasse Heidelberg 30311 und Postscheck Karlsruhe 38171

Radspport-Veteranen-Triole

Triole nennt man auf italienisch das Erklingen von drei Noten in einer Takteinheit. Ist es gar zu vermessen wenn wir diese Bezeichnung auch anwenden auf dem Fotoschnappschuß, der anläßlich unseres Coburger Gildetreffens gemacht wurde? Wohl kaum! Im Gegenteil dürfen wir hier drei alte und bewährte Pioniere des Radspportes mit einem gleich wertvollem Prädikat bildlich verewigen, damit die Einheit und Kameradschaft, wie sie in unserer Traditionsgemeinschaft der Gilde als leuchtendes Beispiel vorangeht, unserer jüngeren Radspportgeneration immer wieder in Erinnerung wacherufen und zur Nachahmung empfohlen werden kann. Uns allen sind diese drei vorbildlichen Kameraden nur zu gut bekannt, dennoch wollen wir sie — mit der Coburger Veste im Hintergrund — hier noch einmal steckbrieflich von links nach rechts festhalten: Willi Richter aus Hannover, der am 18. August sein 81. Lebensjahr vollendete und mit der Alt-Herren-Wanderfahrt von Fulda aus radfahrenderweise in der Zieleinschreibekontrolle eintraf. Aus Dresden unser ehemaliger BDR-Präsident Georg Schweinitz; nur er vermochte von unseren anderen Gildekameraden aus der Ostzone die Einreiseerlaubnis zu erhalten. Schorse wird am 6. Oktober zum achten Male „nullen“ und vollendet damit sein 80. Lebensjahr! Kurz vor Vollendung seines 74. Lebensjahres steht Hugo Schoop aus Göttingen, am 11. Oktober ist es soweit. Auf jedem Gildetreffen haben wir ihm viel zu danken für seinen nimmermüden Humoreinsatz. Aber auch in unseren Lagen unseres Radspportdaseins steht er kameradschaftlich seinen Mann, brachte er doch diesmal die Wiederwahl unserer Gildeleitung zustande. Jeder also auf seine Art und zusammen der harmonische Dreiklang . . . Triole!

— GSFT. —



Siebentes Gildetreffen in Coburg

Alt-Herren- und Bundeswanderfahrt — Amateur-Straßenmeisterschaft

Das Coburger Radsport-Festival in den Tagen vom 18. bis 20. Juli 1959, als Auftakt zum 75jährigen Jubiläum unseres Bundes — deren internationale Höhepunkte am 10. und 11. Oktober die Tage der Weltmeisterschaften im Kunstfahren und Radballspiel in Stuttgart sein werden — gestartet, nahm die Ehrengilde gern zum Anlaß für ihr siebentes Jahrestreffen. Bevor wir auf die vorbildlich gestalteten und glänzend verlaufenen vielseitigen Veranstaltungen näher eingehen, dürfte es nicht uninteressant sein, einen Rückblick in die Steinzeitjahre des Radsportes zu werfen, fand dieser doch auch bereits ein Jahr nach der Gründung des Bundes

eine frühzeitige Pflegestätte in Coburg.

Bereits 1885 wurde der „Radler-Verein Coburg“ gegründet und schon ein Jahr später eine Radrennbahn errichtet. Es gab Veranstaltungen, die bis zu 10 000 Zuschauer aufwiesen. Im Jahre 1896 starteten u. a. Weltmeister August Lehr und sein späterer Nachfolger Willy Arend, es befanden sich aber auch oftmals die Gebrüder Opel unter den Teilnehmern, die einstigen Begründer der berühmten Opel-Werke in Rüsselsheim . . .

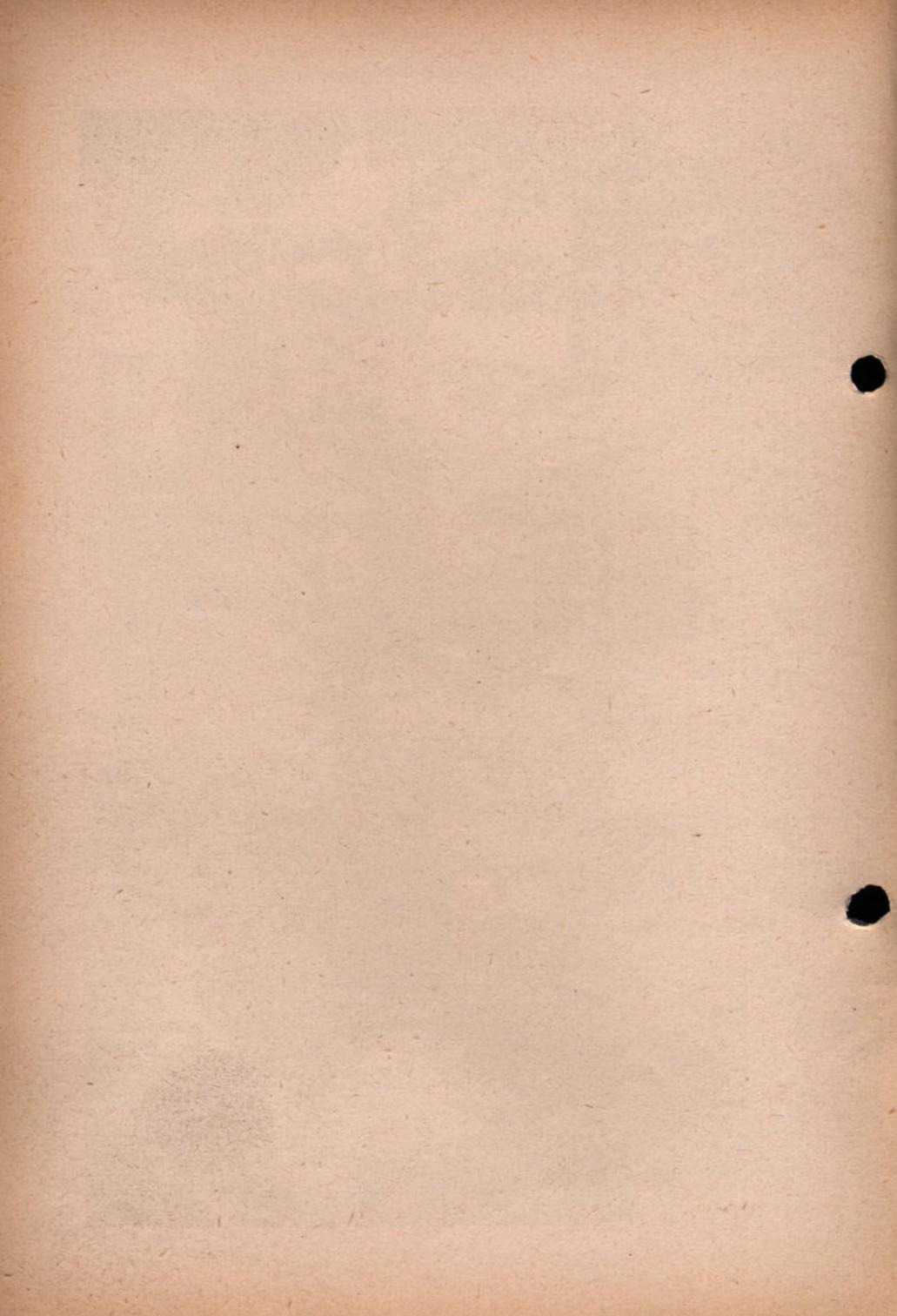
Daß die sportlichen Regeln damals noch nicht so genau festgelegt waren wie heute, beweisen mehrmals durchgeführte Vergleichsrennen zwischen Pferd und Fahrrad, die feststellen sollten, daß das Rad die Schnelligkeit des Pferdes schon damals übertraf. So weilte auch der bekannte Kundschafter im amerikanischen Bürgerkrieg, Oberst William Frederick Cody, der durch seinen späteren „Wildwest-Zirkus“ auch in Deutschland bekannt wurde und sich als Büffeljäger und Trapper den Namen „Buffalo Bill“ in den USA erworben hatte, in Coburg und trug einen Wettkampf mit einem heimischen Radfahrer aus. Der Amerikaner hatte eine Reihe seiner besten Pferde bereitgestellt. Zuerst lag der Radfahrer in Front, aber dann erwiesen sich die wohlausgeruhten Pferde als etwas besser, während der Fahrer von seinen vorangegangenen Trainingsfahrten vorzeitig ermüdete. Bill Cody wechselte mit großer Geschicklichkeit von einem Pferd zum anderen und blieb so am Schluß knapper Sieger. Am anderen Tage wurde der Herausforderungskampf noch einmal ausgetragen, und diesmal war der Radfahrer klüger, denn er ging ohne Übungsfahrt in den Wettbewerb und gewann trotz großer Anstrengungen des geübten Reiters mit klarem Vorsprung. Die Coburger Bahnrennen wurden in den folgenden Jahren fortgesetzt und blieben bis knapp nach der Jahrhundertwende erhalten. Erst im Jahre 1921 lebte der Radsport in Coburg wieder auf unter dem Radler-Touren-Club mit den Kameraden Edmund Renner, Fritz Wagner u. a. Es wurden wieder Straßenrennen durchgeführt und vor allem der Saalsport mit Kunstfahren und Radballspiel gepflegt. Heute hat der VfB Coburg, der den bewährten 1. Vorsitzenden Dr. Eux Stocke an der Führung hat, unter Leitung von Rudolf Herbst eine starke Radsport-Abteilung, die sich leistungsmäßig sehen lassen kann. Mehrere Aschenbahnrennen wurden in den letzten Jahren durchgeführt, sie brachten namhafte Teilnehmer an den Start und zeitigten gute Leistungen; auch im Straßenrennsport wurde viel geboten, u. a. die bayrische Einer-Straßenmeisterschaft ausgefahren. Alle diese Veranstaltungen waren vor allem das Verdienst von Rudolf Herbst, der in Coburg den Radsportgedanken



Gruppenaufnahme nach der Gildetagung

Hier das bereits zur Tradition gewordene Bild, das alljährlich im Anschluß an die Tagung unserer Ehrengilde zur Erinnerung an die gemeinschaftlich verlebten Festtage gemacht wird. Wer kennt denn nicht die Bedeutung der Gildentage? Wer kennt nicht die Bedeutung der Gildentage? Wer kennt nicht die Bedeutung der Gildentage? Um recht baldige Rücksendung an die Schriftleitung, sich selbst bzw. ihm bekannte Kameradinnen und Kameraden zu benennen, evtl. mit einer Nummer zu versehen, damit wir dann eine Gesamtdruckerschrift mit einwandfreier Normensbezeichnung vornehmen können. So vervollständig, möchten wir dann jedem auf Wunsch Erinnerungstafel auf Kunddruckkarton zum Selbstkostenpreis von je 60 Pf zuzüglich Versandkosten zukommen lassen.

Beispiel: Vorderreihe v. l. n. r.: 1. G. Ritter (Hannover), 4. u. 5. Ehepaar Siegmund (Mannheim), 6. Fritz Luderitz (Hannover), 9. Karl Wiedekind (Kassel), 10. Georg Schweinitz (Dresden), 11. Walter Rütj (Bertlin), 12. Willi Richter (Hannover), 13. Bernhard Wolz (Würzburg), 14. u. 15. Ehepaar Feldermann (Elberfeld), 20. Schatzmeister August Vogel (Karlsruhe), 2. Reihe v. l. n. r.: usw. usw.



zu neuem Leben erweckte und gleichzeitig auch als Bezirksvorsitzender von Oberfranken für das mustergültig durchgeführte Festival mit unserem Gildetreffen verantwortlich zeichnete, wofür auch an dieser Stelle noch einmal unsere besondere Anerkennung und unser herzlichster Dank ausgesprochen sein soll . . .

Herzliche Willkommensgrüße den Gästen

galten allen Festbesuchern, den alten Veteranen aus der Ehrengilde, den aktiven Radsportlern, deren Betreuern wie überhaupt all den nach Tausenden zählenden Zuschauern aus nah und fern, die herbeigeeilt waren um Zeuge echter Radlerkameradschaft und eines Geistes zu sein. Als äußeres Zeichen der Freude über diesen Besuch fand der reiche Fahنشmuck in den Straßen der Feststadt treffenden Ausdruck; die Häuser waren beflaggt und die Stadt präsentierte sich somit in wohlthuendem Festschmuck. Beide Tageszeitungen veröffentlichten in einer Sonderbeilage bebilderte Grußworte, so vom Ehrenprotector, Bundesminister für Verkehr Dr.-Ing. Hans-Christian Seebohm, vom Oberbürgermeister der Stadt, Dr. Langer, vom Schirmherrn Dr. Siegfried Wiegand, vom Präsidenten des BDR, Gerhard Schulze, vom 1. Vorsitzenden des VfB Coburg, Dr. Eux Stöcke u. a. m. . . .

Wiedersehen und Erinnerungsaustausch

Strahlendes Sommerwetter empfing die Mitglieder der Ehrengilde, die Bundeswanderfahrer und die Rennfahrer, die sich am Samstagnachmittag auf dem VfB-Stadion in der Wiesenstraße einzutragen hatten. Immer wieder trafen sie ein aus allen Himmelsrichtungen, dicht an dicht standen die edlen Stahlrosse verschiedenster Aufmachungen, von der leichtesten Rennmaschine über das Sportrad bis zum schwereren Wandersportrad. Ein geruhsamer Park wertvollen Radsportsmaterials! Wenn auch mancher unter den Rennfahrern seine kostbare Maschine lieber auf dem Dach seines Autos nach Coburg beförderte, so ist das nicht eine Schmälerung gegenüber den Wanderfahrern; sie brauchten ihre Kraftreserven, um am Sonntag in den schweren Straßenrennen in Form zu sein. Zahlreiche Mitglieder der Ehrengilde und die vielen Radwanderfahrer feierten gleich den jüngeren Rennfahrern im Sportheim VfB-Stadion ein fröhliches Wiedersehen. Da war unser 76jähriger ehemaliger Weltmeister und „Sechstagekaiser“ Walter Rütt, der bereits am Freitag aus Berlin eingetroffen war und als Ältester Willi Richter aus Hannover in der Runde. Mit seinen 81 Jahren legte er als Einarmbeschädigter mit anderen Ehrengildekameraden zusammen die letzte Strecke von Fulda nach Coburg auf dem Tretrade zurück. Am Mittwoch fuhr diese Gruppe als Alte-Herren-Fahrt mit unserem Gildemeister Hans Unger als Fahrleiter in Fulda ab und traf am Freitag in Coburg ein. Ein weiterer Gast, der fröhliches Wiedersehen mit seinen Kameraden feierte, war Georg Schweinitz, unser ehemaliger BDR-Präsident, als einziges Mitglied der Ehrengilde, das aus der DDR (Dresden) zu unserem Gildetreffen hatte kommen können. Während die Senioren aus der großen unausschöpflichen Erinnerungskiste schöne alte Erlebnisse wach werden ließen, wurden im Nebenraum des Sportheimes die Startnummern an die Rennfahrer der verschiedenen Klassen ausgegeben . . .



Vulkanisier-Material für Auto und Rad

Empfang durch die Stadt

Den großen Radsportereignissen voran ging am Samstag nachmittag ein Empfang der Stadt für die Bundesvorstandsmitglieder, die Mitglieder der Ehrengilde und Nationalmannschaft. Die Stadt stattete ihren Dank an den BDR für die Vergebung der deutschen Amateur-Straßenmeisterschaft nach Coburg in herzlicher Weise ab. Bürgermeister Dr. Paul Haubner sprach im Namen des verhinderten Oberbürgermeisters herzliche Willkommensworte und begrüßte besonders die alten verdienten Mitglieder der Ehrengilde. Viele Vertreter des öffentlichen Lebens hatten sich zu der Begrüßungsfeier eingefunden, darunter der Vizepräsident des Bayerischen Landtages, Mitglieder des Bundes- und Landtages sowie einige Stadträte, die Vertreter der heimischen Sportorganisationen, Offiziere des Bundesgrenzschutzes und der US-Army. Bundes-Straßenfachwart Ewert dankte im Namen des Präsidiums, der Nationalmannschaft und aller Radsportler für den herzlichen Empfang und für die Ehrengilde sagte Georg Schweinitz, sie seien alle herzlich gerne gekommen; er appellierte an den Idealismus im Sport und stellte fest: „Wir sind jung geblieben, durch unsere Liebe zur Jugend, zur Kameradschaft und zum Sport!“ Als Vertreter des Bayerischen Radsport-Verbandes erinnerte Fachjournalist Sigmund Durst („Sidu“) an den Bundeskongreß der Radfahrer 1892 in Coburg und wünschte der diesmaligen Veranstaltung einen guten Verlauf. An dem nett gedeckten „Hufeisen“ — Verkehrsdirektor Fuhrmann hatte alles bestens arrangiert — gab es allenthalben strahlende Gesichter und überall ein persönliches herzliches Kennenlernen. Natürlich mit Coburger Bratwürsten und Coburger Bier! . . .

Die letzte „Lagebesprechung“

fand auf Einladung des Schirmherrn am Samstagabend im Hotel „Goldene Traube“ statt, an der die Nationalmannschaft und Funktionäre des BDR, zahlreiche Ehrengäste sowie die Sportjournalisten mit Rundfunkreporter Sammy Drechsel teilnahmen. Dr. Wiegand sagte, daß trotz seiner „großen Liebe“ zum Fußball sein Herz den Radsportlern gehöre, weil dort der Amateur-Gedanke noch weit ausgeprägt sei. Er würdigte die Leistungen der Straßenfahrer als Allweltskerle, gab zu bedenken, welchen Einsatz, welche Begeisterung und welche Härte diese Sportart verlange. Besonders erfreut war Dr. Wiegand über die Anwesenheit von Fritz Walter im Kreis der Nationalmannschaft, was als ein äußeres Zeichen dafür sei, daß Sportler immer zusammengehören, ganz gleich welcher Fakultät sie „entstammen“. Kurt Kühn vom BDR-Bundesauschuß dankte im Namen des BDR-Präsidiums . . .

Großer bunter Abend im Festzelt

Gerammelt voll — für Spätgekommene war schwerlich ein Plätzchen zu haben — war es am Samstagabend im Festzelt. Hier gab sich mit der Bundesehrengilde eine zahlreiche Prominenz und die frohgestimmte Coburger Bevölkerung ein Stelldichein zum Bunten Abend mit recht viel Musik, Sport, Unterhaltung und Spaß am laufenden Band. Von dem in der Zeltmitte aufgebauten Podium wurde für jeden etwas geboten und als Conférencier erzeugte Hajo Blasig, der sich mächtig ins Zeug legte, für eine Bombenstimmung. Für zünftige „Musi“ sorgte eine 40 Mann starke Oberländer Trachtenkapelle, während das Musikkorps der US-Army aus Nürnberg mit zackigen Märschen

Fritz Walter

MIT KARABINER

Mit der deutschen Straßenmeisterschaft der Radamateure hatte der altwürdige Prinz Albert von Sachsen-Coburg, Prinzgemahl der Königin Viktoria von Großbritannien, auf dem Marktplatz in der schönen historischen, alten Residenzstadt Coburg am 19. Juli ein gar seltenes Erlebnis. Die nach Tausenden zählenden Frühaufsteher boten eine gewaltige Zuschauerkulisse und inmitten dieser erwartungsfrohen Menge erfolgte der Rennfahrerstart – getrennt in Jugend-, C-, B- und A-Klasse – mit insgesamt über 400 Teilnehmern durch den Ehrenkapitän der deutschen Fußballnationalmannschaft, Fritz Walter, der bekanntlich seit dem 1. Juli bei der Polstermöbelfabrik Wagner & Co GmbH., Coburg, als Werbeleiter und im Kundendienst tätig ist. – Die erste Gruppe schickte er mit einem Gewehrschuß auf die Reise, jedoch beim Start der A- und B-Klasse um die „Deutsche“ feuerte Fritz allerdings – den freilich ebenso lautstarken Schuß – aus einer unscheinbaren Pistole ab. Warum der prominente Starter den „attraktiver“ wirkenden Karabiner mit der Startpistole vertauschte, konnten wir nicht in Erfahrung bringen. – Fest steht jedoch: es hat hingehauen . . . !

– GSFT –



Unsere Januar-Ausgabe

wird unter dem Leitwort T s e n g - k u a n g stehen:

Lebt man in der Gegenwart, dann soll man das Alte als Spiegel betrachten, denn ohne Vergangenheit gibt es keine Gegenwart . . .

**Das Alter zu ehren – der Jugend zum Vorbild!
Pflege der Tradition, Erhaltung schöner Erinnerungen**

Wir werden in einer reich illustrierten Chronik blättern und unsere Leser mit Bildern durch das 19. Jahrhundert führen, als Freiherr D r a i s von Saurbronn am 12. Juli 1817 in Frack und Zylinder die erste öffentliche Fahrt mit seiner vielumstrittenen Laufmaschine antrat, später die ersten Velozipede großes Aufsehen erregten und aus Frankreich die Idee des Hochrades nach Deutschland kam, bis zu den ersten Niederrädern, auf denen der Radsport durch seine Renn- und Kunstfahrveranstaltungen die Anhänger fand, um zum heutigen volkstümlichsten Verkehrsmittel zu werden.

Schon heute bitten wir für diese gewiß großen Anklang findende Erinnerungsausgabe an die Steinzeit des Fahrrades den Redaktionsschluß — 15. 12. 1959 — zu beachten mit der weiteren recht herzlichen Bitte, bis dahin von Mund zu Mund zu werben, und uns tatkräftigst in der Anzeigengewinnung zu unterstützen!

Verlag und Schriftleitung

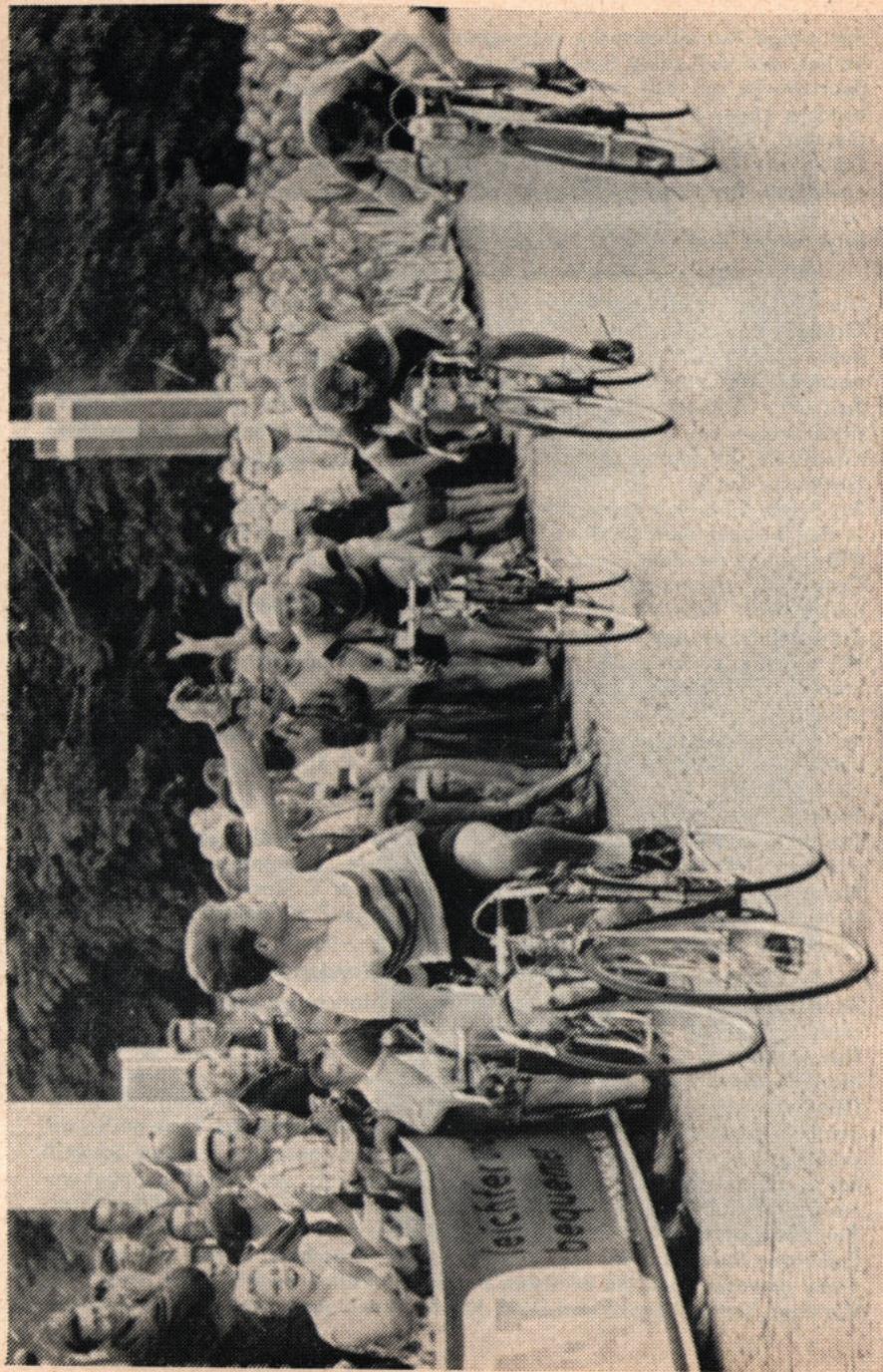
und ab und an mit Jazz viel Gefallen fand. Das größte Maß an Publicity konnten der Ehrenspielführer der deutschen Fußball-Nationalmannschaft, Fritz Walter, und Exweltmeister Walter Rütte verbuchen — sie wurden von Hunderten von Autogrammsammlern bestürmt. Ausgezeichnete Leistungen boten die Meisterinnen und Meister im Rollschuhlauf und Kunstradfahren. Stürmischen Beifall erntete die zweite Bayerische Meisterin im Rollschuhlauf, Sonja Pfersdorf, Nürnberg, für ihre gekonnten Pirouetten, Schwünge und Kreise. Ihr ebenbürtig Rita Schneider, Bamberg, Bayerische Jugendmeisterin, die einen Boogie auf Rollschuhen nach Teenager-Manier zeigte, und Günter Matzdorf, Würzburg, Nordbayerischer Meister, der mit einer meisterhaft gelaufenen Kür aufwartete. „First class“ waren die beiden Mädels Hannelore Nau und Renate Ihrig aus Fulda, Deutsche Meister im Zweier-Kunstradfahren. Sie zeigten eine Kür, in der alles „drin“ war. Wahrhaft meisterhaft darf auch die Kür des Würzburger Heinz Stapf, Deutscher Meister im Kunstradfahren, bezeichnet werden, ebenso die von kraftvoller Anmut getragene Kür der Deutschen Gymnastikmeisterin Christa Hacker, Coburg.

In den Pausen sah man die Prominenz auf dem Podium. „Sechstagekaiser“ Walter Rütt wurde stürmisch gefeiert, ebenso Fritz Walter, er sagte: „Lieber wäre es mir gewesen, wenn ich mit meinem 1. FC Kaiserslautern in Coburg ein Spiel hätte absolvieren können, denn dann müßte ich jetzt nicht allein hier oben stehen, in einer Mannschaft hat man etwas mehr Rückendeckung.“ Herzliche Grußworte entbot Gildemeister Hans Unger; er überreichte an den für dieses Radsport-Festival verantwortlich zeichnenden Rudolf Herbst eine Bannerschleife. Überraschungen brachte ein heiterer Prominenten-Wettstreit, bei dem sich u. a. die Bürgermeister Christian Reichenbecher und Dr. Paul Haubner ein spannendes Radrennen lieferten. Es wurden nicht nur um die Wette zwei Ehemänner von ihren Frauen zu Mumien verpackt, sondern eine ganze Reihe neu erdachter Wettkampfformen wurden vorgeführt, die zu wahren Lachsalven Anlaß gaben. Mit einer „wüsten Holzsägerei“ als humoristischer Wettstreit fand der alles in allem wohlgelungene Festabend erst in den späten Nachtstunden sein dennoch zu frühes Ende . . .

Günter Tüller deutscher Meister der Amateurstraßenfahrer

Der frühe Sonntagvormittag war den Rennfahrern der Amateure auf den Landstraßen Oberfrankens mit Start und Ziel inmitten Coburgs vorbehalten. Im VfB-Stadion herrschte reges Leben, als der Organisationsstab die letzten Vorbereitungen traf, so daß die Rennen alle pünktlich gestartet werden konnten. Als besonders erwähnenswert die Begleitung des über 400 Fahrer starken Gesamtfeldes — das sich in dem herrlichen Sommerwetter im glänzenden Schein der unbarmherzig niederbrennenden Sonnenstrahlen bei der Backofenhitze wie ein Schwarm bunter Schmetterlinge ausmachte — durch ein Motorflugzeug, in dessen Schleppe sich das am Vortage von Fritz Walter getaufte Segelflugzeug der Flugtechnischen Arbeitsgemeinschaft Coburg befand. Der „Schleppzug“ fand auf der gesamten Strecke bei den nach Zehntausend zählenden Zuschauern größtes Interesse und später flog über dem Fahrerfeld noch ein Hubschrauber der US-Army, von dem aus Positionsmeldungen an das Ziel durchgegeben wurden.

Neuer deutscher Straßenmeister der Amateure wurde der erst 20jährige Günther Tüller vom RSV 46 Velbert. Der Bruder des Berufsfahrers Horst Tüller setzte sich von Anfang an in der Spitzengruppe fest und fuhr, nachdem



Glücklicher Sieger am Ziel

An der mustergültig abgesperrten Zielstrecke am Justizgebäude harrierte eine nach vielen Tausenden zählende begeisterte Zuschauermenge der Ankunft einer sechsköpfigen Spitzengruppe, aus der heraus der neue deutsche Amateurmeister Günter Tüffler einen vielumjubelten Spurtsieg landete.

ihm einige Ausreißversuche mißlungen waren, ein taktisch kluges Rennen. Er verließ sich auf seine Spurtkraft, die ihm am Ende auf der 500 m langen Spurtstrecke am Ziel neben dem Justizgebäude auch den Meistertitel einbrachte. Unter dem Jubel der begeisterten Menge streifte ihm der Präsident Gerhard Schulze das Meisterschaftstrikot über; Fritz Walter und Schirmherr Dr. Siegfried Wiegand hängten ihm den goldenen Meisterkranz um. Die Organisation war mustergültig und stellte sowohl dem Ausrichter als auch der Land- und Stadtpolizei, dem Bundesgrenzschutz, dem Bayerischen Roten Kreuz usw. das beste Zeugnis aus . . .

Die Sieger wurden ausgezeichnet

Die Ehrung der erfolgreichen Straßenfahrer aus allen vier Rennen nahm Organisationsleiter Rudolf Herbst am Sonntagabend im Festzelt vor, im Beisein vieler Radsporthreunde, die dabei sein wollten, um die auszuzeichnenden „Giganten der Landstraße“ zu beglückwünschen und zu feiern.

Rolf Greif überreichte die Preise für den Greif-Straßenpreis der Klasse C. Erster wurde hier Konrad Pfeiffer (RV Sturmvogel München), Zweiter Rolf Kirschstein (RV Sturmvogel Dortmund) und Dritter Georg Wilde (RRC Curve Dortmund-Brack).

Dr. Eugen Stocke nahm dann die Ehrung der Jugendklassen A und B vor. In der B-Klasse wurden Hans Probst und Frank-Heiner Kotzam, beide vom VfB Coburg, mit dem 1. und 2. Preis ausgezeichnet, den 3. Preis erhielt Jürgen Goletz (RC Herpersdorf). In der A-Klasse lagen Gerhard Milmer (RV 89 Schweinfurt), Peter Knapp (VC 99 Darmstadt) und Günther Schulz (RMC 50 Schweinfurt) an der Spitze.

Mit einer kompletten Wagner-Polstergarnitur wurde der deutsche Straßenmeister 1959, Günter Tüller (RSV 26 Velbert), ausgezeichnet. Außerdem erhielt er das traditionelle Bronzeferd der Continental und die Ehrennadel seines Vereins. Den zweiten Preis erhielt Alfred Heckenmüller (RV Cellensia Celle), den dritten Alfons Schlund (Rülsheim), 4. Karlheinz Künze (RV Liga, Köln-Kalk), 5. Günter Reisenauer (RV Sturmvogel, Dortmund), 6. Bruno Podesta (Wiesbaden), alle dichtauf, usw.

Die Berg- und Durchfahrtsprämien errangen in der A/B-Klasse, Siemau: Knies, Würgau: Wolfshohl, Neudrossenfeld: Podesta, Lichtenfels: Heckenmüller, Bayreuth: Tüller und Kulmbach: Podesta. In der C-Klasse, Siemau: Hölzle, Würgau: Richter, Kulmbach: Pfeiffer. In der Jugend A Siemau: Brändlein und Jugend B, Siemau: Stelzel . . .

Elfriede Feldermann beste Wanderfahrerin

Im Anschluß an die Siegerehrung für die Rennfahrer wurden auch die erfolgreich gewesenen Wanderfahrer geehrt und mit Preisen durch den Bundesfahrwart Jakob Burckhardt ausgezeichnet. Von allen Gauen der Bundesrepublik kamen die Radwanderer, Moped- und Motortourenfahrer in das Oberfränkische Land. Beachtliche Leistungen wurden zurückgelegt. Strahlendes Sommerwetter war ihnen beschieden. So herrlich sonnige Tage auch sind, stellen sie doch erhebliche Anforderungen und manchen Tropfen Schweiß hat es gekostet. Man freute sich in der Zielankunft wohlbehalten angekommen zu sein um das alljährliche Wiedersehen zu feiern. Die Wanderfahrer-Erinnerungsgabe, ein künstlerisch ausgeführter Porzellan-Wandteller mit dem Coburger Stadtwappen und entsprechender Umschrift, dürfte die schönste Gabe gewesen sein, die es bisher bei Bundestreffen gegeben hat. Dem BDR-Vorstand hierfür besonderen Dank für die Bewilligung der erheblichen Mittel,

Unser neuer deutscher Amateur- Straßenmeister

Das ist der glückliche Sieger des schweren Rennens auf den Straßen Oberfrankens, Günter Tüller vom RSV 46 Velbert, der sich damit den deutschen Meistertitel 1959 für Amateure holte. In einer wahren Bruthitze landete der Bruder des Berufsfahrers, Horst Tüller, nach „heißen“ 198 Kilometern in 5 Std. 12 Min. 59,6 Sek. einen überlegenen Spurtsieg vor fünf weiteren Fahrern der Spitzengruppe. Der erst 20jährige Westfale gewann außerdem noch eine Bergprämie, ein Beweis seiner starken Antrittskraft und eminenten Schnelligkeit im Spurt. Herzlichen Glückwunsch zu diesen Erfolgen!

Bei seinem großen Können dürfen wir von dem neuen deutschen Meisterfahrer sicher noch sehr viel erwarten . . .



um eine solche wertvolle Auszeichnung beschaffen zu können. Mit über 300 beteiligten Wanderfahrern der Einschreib-Einzelkontrolle, dazu über 1000 Mitgliedern des BDR, die nicht durch die Wertungskontrolle erfaßt wurden, war die Coburger Veranstaltung das größte Bundestreffen der letzten Jahre.

*Vorbei sind die herrlichen Tage,
Wir gedenken der festlichen Stunden.
In denen sich, es ist keine Frage —
So manche Freundschaft erneut gefunden.
Wir Wanderfahrer alt und jung,
Wir halten dem Bunde die Treue
Und hoffen mit voller Begeisterung,
Daß Wanderfahren die Menschen erfreue!*

Ergebnisse der Bundeswanderfahrt

Seniorenklasse, Radwanderer über 60 Jahre alt		km	Jahre
Elfriede Feldermann	RC Gut Freund Wuppertal-Elberfeld	593	68
Otto Franke	RV Sport 88 Berlin	917	69
Georg Birkel	1. Radf.-Vereinigung 92 Schweinfurt	902	69
Ernst Schröder	Hamburger Radtouristen v. 1894	843	79
Carl Voigt	Hamburger Radtouristen v. 1894	843	62
Paul Feldermann	RC Gut Freund Wuppertal-Elberfeld	593	69
Leo Gonsior	RV Sturmvogel Wilhelmshaven	525	70
August Sander	EF Hannover	402	65
Fritz Döring	RC Hannoverscher Herrenfahrer	402	72
Fritz Freyberg	RV Möwe Göttingen	402	73
Friedrich Just	RV Möwe Göttingen	402	74
Ferdinand Schmidt	RSV 23 Braunschweig	381	66
Hans Unger	RV Möwe Göttingen	292	72
Karl Schmidt	Stahlradclub 1894 Kassel	260	67
Kaspar Zeuß	RC 07 Fulda	182	65
Seniorenklasse, Versehrte Radwanderer über 60 Jahre alt			
Karl Alby	ESpV Radsport Duisburg-Wanheim	1 312	76
Georg Ritter	EF Hannover	647	64
Heinrich Korn	Stahlradclub 1894 Kassel	260	70
Willi Richter	RC Albatros v. 1897 Hannover	146	81
Seniorenklasse, Radwanderer 45 bis 60 Jahre alt			
Willi Heutgens	RV Staubwolke 1930 Krefeld	3 008	59
Fritz Krone	RC Taube 1932 Hannover	1 333	51
Karl Preis	RC 1896 Laasphe	1 264	58
Fritz Schmidt	RV Sport 1888 Berlin	917	58
Franz Haupt	1. Radf.-Vg. 1892 Schweinfurt	902	59
Heinrich Rink	1. Radf.-Vg. 1892 Schweinfurt	902	57
Hermann Leibold	1. Radf.-Vg. 1892 Schweinfurt	902	54
Adolf Beetz	1. Radf.-Vg. 1892 Schweinfurt	902	52
Franz Rink	1. Radf.-Vg. 1892 Schweinfurt	902	52
Hermann Rink	1. Radf.-Vg. 1892 Schweinfurt	902	49
Lorenz Küppens	Hamborner Rennfahrer 1925	868	51
Erich Wernicke	Linsburger RC Flott-Weg 51	836	47
Kurt Leopold	Linsburger RC Flott-Weg 51	826	56
Karl Wiedekind	Stahlradclub 1894 Kassel	702	54

Gerhard Schefels	RV Staubwolke 30 Krefeld	582	59
Karl Weiß	RV Sturm Mühlburg 1898	505	52
Hermann Hübener	RC 1896 Laasphe	420	54
Hans Feuerabend	RV Sturm 1898 Mühlburg	400	55
Alfred Kilter	RV Derby Berlin	376	52
Rudolf Penschorn	RV Möwe Göttingen	292	58
Georg Nietermann	RV 1896 Euskirchen	150	54
Weibliche Juniorenklasse,	Radwanderer 18 bis 45 Jahre alt		km
Irmgard Schlößer	RV Vorwärts Rheydt		1 109
Helga Nöth	1. Radf.-Vg. 1892 Schweinfurt		902
Doris Voigt	RC Gut Freund Wuppertal-Elberfeld		593
Ruth Kamphausen	RC Gut Freund Wuppertal-Elberfeld		593
Elfriede Klein	RC 1896 Laasphe		420
Männliche Juniorenklasse			
Helmut Weiler	RV 1889 Schweinfurt		3 730
Siegfried Wunsch	RV Staubwolke 1930 Krefeld		3 008
Erich Brenk	RKV Mölschbach/Pfalz		2 356
Erich Olbert	RV 1889 Schweinfurt		2 066
Folkmar Zimmermann	Cl. d. Wanderfahrer Eintracht Wolfsburg		1 246
Friedel Schlößer	RV Vorwärts Rheydt		1 109
Karl Dieterich	1. Radf.-Vg. 1892 Schweinfurt		902
Herbert Leibold	1. Radf.-Vg. 1892 Schweinfurt		902
Philipp Zimmermann	1. Radf.-Vg. 1892 Schweinfurt		902
Rudolf Schäfer	RV Sturmvogel 04 Bochum		711
Lothar Weinberger	RC Gut Freund Wuppertal-Elberfeld		593
Harald Reith	RC Gut Freund Wuppertal-Elberfeld		593
Udo Reith	RC Gut Freund Wuppertal-Elberfeld		593
Rudolf Mertens	RC Gut Freund Wuppertal-Elberfeld		593
Friedhelm Koch	RV Pfeil 1902 Bochum		566
Jürgen Schulz	RV Pfeil 1902 Bochum		566
Robert Rippel	RSV Mövia Groß-Auheim		510
Friedhelm Schoofs	RV Sturm 1903 Uedem		500
Schülerklasse,	Radwanderer von 6 bis 14 Jahre		
Heinz Pohl	RV Sturmvogel 04 Bochum		711
Rainer Schäfer	RV Sturmvogel 04 Bochum		711
Knut Kisker	RV Sturmvogel 04 Bochum		711
Wolf-Rüdiger Schmitz	RC Gut Freund Wuppertal-Elberfeld		593
Wolfgang Koggel	RV Blau-Gelb Hannover		459
Klaus Hölscher	RRV Weser-Zugvogel Hameln		378
Jugendklasse,	Radwanderer von 14 bis 18 Jahre		
Manfred Betz	RV 1889 Schweinfurt		2 074
Karlheinz Wagner	RV 1889 Schweinfurt		2 066
Karl Holl	RMSV Ebersbach/Fils		1 360
Harald Jansen	RV Vorwärts Rheydt		1 109
Hartmut Gerresheim	RV Vorwärts Rheydt		1 109
Vereinswanderfahren Klasse A			
1. 1. RV 1892 Schweinfurt 127,08 Pkt., 2. RV 1904 Bochum 56,84 Pkt., 3. RV 1889 Schweinfurt 54,00 Pkt., 4. RC Gut Freund 1910 Wuppertal-Elberfeld 45,60 Pkt.			
— Klasse B 1. RC 1896 Laasphe 50,40 Pkt., 2. RMV Concordia Strullendorf			

15,50 Pkt., 3. RC Altenkunstadt 6,00 Pkt. — **Klasse C** 1. SC Borussia 1904 Abt. Radsport Fulda 7,80 Pkt.

Vereinswanderfahren — Mopedfahrer

1. Radtouristen - Sport - Wanderer Bremen 21,52 Pkt., 2. Rad- u. Motorsport-Wanderer Füssen 18,50 Pkt., 3. RV 1899 Windsheim 13,45 Pkt., 4. RV Concordia Dürnast 7,12 Pkt.

Vereinswanderfahren — Motorfahrer

1. Velo Club Konstanz 65,49 Pkt., 2. RV Germania Niederweisel 48,40 Pkt., 3. Gießener RV 43,56 Pkt., 4. RV Sturm 1898 Mühlburg 28,53 Pkt., 5. RV Wanderlust Nieder-Roßbach v. d. H. 11,80 Pkt.

Moped-Wanderfahren (alle Klassen)		km
Josef Strätz	RSV Concordia Strullendorf	1 500
Martin Vogel	1. Radf.-Vg. 1892 Schweinfurt	902
Justin Nöth	1. Radf.-Vg. 1892 Schweinfurt	902
Werner Kirst	Linsburger RC Flott-Weg 51	836
Richard Peter. Pohl	Radtouristen Sport-Wanderer Bremen	699
Hans Schönvoigt	Radtouristen Sport-Wanderer Bremen	699
Karl Baitz	Radtouristen Sport-Wanderer Bremen	699
Walter Nottebaum	RV Pfeil 02 Bochum	537
Richard Schürmann	RRV Weser-Zugvogel Hameln	518
Hermann Schürmann	RRV Weser-Zugvogel Hameln	518
Luise Limpert	Radtouristen Sport-Wanderer Bremen	699

Jahrestagung der Ehrengilde

Als sich die Jugend- und Seniorenrennfahrer in der Backofenhitze auf den Straßen Oberfrankens befanden und sich zermürbende Tempojagden lieferten, waren die Mitglieder der Ehrengilde in den Sonntagvormittagstunden im Café Renner zu ihrer Jahreshauptversammlung unter sich, um in echt kameradschaftlicher Weise über das Wohl und Wehe „ihrer eigenen Sache“ zu beraten. Unter der bewährten Leitung unseres verdienten Gildemeisters, Hans Unger, verlief die Tagung erwartungsgemäß wieder einmal in herz-erfrischender Einmütigkeit zum Wohle dieser Traditionsgemeinschaft. Außergewöhnliche Beschlüsse brauchten nicht gefaßt zu werden, zumal das „Ehrengildeschiff“ — am Ruder zwei so erfahrene Fahrensleute wie Gildemeister und Schatzmeister — sich im allerbesten Fahrwasser befindet. Das ging schon einleitend aus den vom Kameraden Hans Unger und vom Gildeschatzmeister August Vogel erstatteten Jahresberichten hervor, die beifällige Aufnahme fanden. Eine recht positive Aussprache ergab auch die seit ihrem Bestehen vierteljährlich erscheinende Gildezeitung, die von allen Anwesenden unter allen Umständen gewünscht wurde, beizubehalten. Hierzu sprach in kurzen Ausführungen der Herausgeber und Schriftleiter; er betonte manch finanzielle Schwierigkeiten, die er zu überwinden habe, zumal er diese kostenlos erscheinenden Gildenachrichten trotz warnender Stimmen aus einem Nichts heraus habe schaffen müssen, um dieses heute bereits im 3. Jahrgang erscheinende, immerhin ansehnliche Bindeglied gestaltet zu haben. Auch heuer bestünden nach wie vor geldliche Hemmungen, die nur durch Unterstützung mit Geschäftsanzeigen gemeistert werden könnten. Deshalb appellierte er abschließend an alle Gildekameradinnen und Gildekameraden, ihm hierin größere Unterstützung zukommen zu lassen, was bisher leider nicht wie gewünscht geschehen sei.



Gruppenaufnahme nach der Gildetagung

Hier das bereits zur Tradition gewordene Bild, das alljährlich im Anschluß an die Tagung, unserer Ehrengilde zur Erinnerung an die gemeinschaftlich verlebten Festtage gemacht wird. Wer kennt wen? Deutlich zu erkennen ist jeder! Von dieser Aufnahme legen wir einen Sonderdruck bei mit der Bitte um recht baldige Rücksendung an die Schriftleitung, sich selbst bzw. ihm bekannte Kameradinnen und Kameraden zu benennen, evtl. mit einer Nummer zu versehen, damit wir dann eine Gesamtabdruckkarte mit einwandfreier Namensbezeichnung vornehmen können. So vervollständig, möchten wir dann jedem auf Wunsch Erinnerungsstücke auf Kunstdruckkarton zum Selbstkostenpreis von je 60 Pf zuzüglich Versandkosten zukommen lassen.

Beispiel: Vorderreihe v. l. n. r.: 1. G. Ritter (Hannover), 4. u. 5. Ehepaar Siegmann (Mannheim), 6. Fritz Lüderitz (Hannover), 9. Karl Wieddekind (Kassel), 10. Georg Schweinitz (Dresden), 11. Walter Rütt (Berlin), 12. Willi Richter (Hannover), 13. Bernhard Wolz (Würzburg), 14. u. 15. Ehepaar Feldermann (Elberfeld), 20. Schatzmeister August Vogel (Karlsruhe), 2. Reihe v. l. n. r.: usw. usw.

Bei den vorzunehmenden Neuwahlen ergaben sich anfangs insofern Schwierigkeiten, als der Gildemeister aus Gesundheitsrücksichten und der Schatzmeister wegen geschäftlicher Überbelastung eine Wiederwahl glaubten ablehnen zu müssen. Doch der Initiative von Kamerad Hugo Schöop als erfahrener Wahlleitungsredner ist es wohl mit zu danken, daß sich beide doch noch einmal für ein Jahr bereit erklärten, ihre Ehrenämter beizubehalten; allerdings mit der Einschränkung, daß man sich zur nächstjährigen Tagung doch nach geeigneten Nachfolgern umsehen müsse. Dankbarer Beifall belohnte diesen Entschluß unserer alten und wieder neu einstimmig gewählten Leiter in der Gilde-Geschäftsführung. Einen breiten Raum nahm abschließend die Festlegung des nächstjährigen Gildetreffens ein, zumal sich noch kein endgültiger Ausrichter für 1960 bereit gefunden hatte. Allgemeiner Wunsch bestand darin, den Tagungsort möglichst mehr zum nordeutschen Raum aufgerückt, stattfinden zu lassen, zumal Süddeutschland in den letzten Jahren reichlich bedacht worden sei. Empfehlungen wurden ausgesprochen für Kassel und Göttingen! Interessenten für die Übernahme des Gildetreffens 1960 wurden gebeten, sich dieserhalb rechtzeitig an den Gildemeister zu wenden. Im Anschluß an die harmonisch verlaufene Versammlung fand wieder eine übliche photographische Gruppenaufnahme statt, die auch diesmal wohlgelungene Erinnerungsbilder zeitigte und die auch heute noch für DM 2,20 je Stück beim Gildemeister erhältlich sind . . .

Kameradschaftsabend der Ehrengilde

Der Sonntagabend schließlich sah die Mitglieder der Gilde — zahlreich waren die Kameradinnen und Kameraden erschienen — zu einem gemütlichen Beisammensein im Schwedenzimmer der Hofbräu-Gaststätten vereint. Mit Vorträgen und Darbietungen aus den eigenen Reihen wurde der Abend recht unterhaltend gestaltet. Hierbei sorgte in üblicher Weise Kamerad Hugo Schöop unermüdlich mit seinen nie erlahmenden pfefferigen Kurzgeschichten und recht eindeutigen Witzen für eine Bombenstimmung, unterstützt vom Kameraden Karl Wiedekind aus Kassel, der sich wieder einmal mehr als gekonnter Vortragskünstler erwies und Nomen et omen in ihren Rezitationen mit eigenen Schöpfungen bekannt, Kameradin Erna Weil aus Finthen. Diesmal beglückte sie uns mit einem netten Gedicht, das wir unseren Lesern nicht vorenthalten können:

*Nun ist sie wieder da, die schöne Zeit,
wo sich alles trifft aus weit und breit.
Ein jeder von uns, der machte sich frei
und ist wieder mit uns — heute dabei.*

*Gildemeister Unger rief uns heraus,
und so treffen wir uns heute in diesem gastlichen Haus.
Unsere Augen leuchten, nach dem Warten von einem Jahr,
doch denken wir auch an den, der letztes Jahr noch bei uns war.*

*Wir sind die Familie Ehrengilde,
von vorn herein steht fest bei uns im Schilde:
Treu um Treue ist doch kein leerer Wahn,
bei uns kommt es auf jeden einzelnen an.*

*Mit dem Rad fahren wir gern in die Natur,
drum hörn wir auch singen die Nachtigall in Moll und Dur.
Wir schlagen auch gern noch einen Purzelbaum
und springen noch gern über Hecken und Zaun.*

Wir fühlen uns wohl, wo nur lacht der Sonnenschein
und wo der Rebstock uns bringt seinen Wein.
Wir haben auch wirklich keinen Verdruß,
wenn wir fahren durch den Kohlenpott, mit seinem Russ.

Wir finden es auch noch ganz famos,
wenn wir fahren an die See, — ganz groß!
Wir hören auch gern, wenn eine Henne gackert
oder gar ein Müllergänschen schnattert.

Am Ende aber wird alles nett,
wenn wir fallen in unser Himmelbett.
Dann spielt man noch ein wenig Katz' und Maus,
bis uns der Traum holt aus dem Leben heraus.

Wir träumen dann noch vom letzten Wiedersehen
und sehen uns heimlich schon neue Wege gehn.
Dorthin, wo im nächsten Jahr das Treffen stattfindet,
die unsere Treue nur noch fester bindet.

Wir wohnen zerstreut in Ost, West, Süd und Nord,
doch eines lebt in uns alle fort. —
Unsere Ehrengilde - als höchstes Ziel!
Ein Vorbild der Jugend in Sport und Spiel.

So laßt uns jetzt zu dieser Zeit,
daß es erschallet weit und breit,
erklingen laut das Bundeslied,
ach bitte, bitte, singt doch alle mit!

Unnötig zu sagen, daß nach diesem Gedicht der Cantus unseres alten, aber immer wieder begeisternden Bundesliedes als Gemeinschaftsgesang durch den großen Raum klang, daß jeder Vortrag beifällig aufgenommen wurde und daß die Stunden wie im Fluge vergingen. Erst spät gelangte man zur Bettruhe und nur kurz war die Zeit des Schlafens; denn der folgende Montagmorgen rief die letzten Unentwegten schon wieder früh zum Omnibus-Ausflug nach Schloß Banz, Vierzehnheiligen, dem Staffelberg, der Veste u. a., von dem man in den späten Nachmittagsstunden, begeistert von dem Geschauten, wieder in Coburg landete, um sich nunmehr gegenseitig zu verabschieden, sich für die Heimfahrt zu rüsten und startfertig zu machen. Noch einmal wollen wir gern unseren Coburger Freunden dankbar bestätigen, daß die Gestaltung der herrlichen Festtage jedem Besucher eine bleibende Erinnerung sein wird und die unvergeßlichen Erlebnisse stets haften bleiben werden, wie auch der herrliche Blumenschmuck, der das Festzelt zur Freude seiner Besucher so schön mit frischem Grün und Blumen zierte, darunter so wertvolle Topfpflanzen auf den Tisch aufgestellt — vorwiegend der selten russische Wein und die aus Südafrika stammenden Ziersträucher wie das Geraniengewächs Pelargonie mit den schönsten Blüten — die leider ihre „Blumenfreunde“ gefunden haben und „irrtümlich“ mitgenommen wurden. Wir wollen nur hoffen und wünschen, daß der uns zu Gesicht gekommene Appell in der Coburger Presse seinen Zweck erfüllt hat und die gewiß teuren Topfpflanzen von den in verkehrter Ansicht gehandelten Blumenfreunden wieder dort abgegeben wurden, wo sie rechtmäßig hingehören. Für den VfB Coburg gebe es sonst einen bitteren Nachgeschmack, den er auf Grund seiner großen Mühen um das in jeder Weise herrlich verlaufene Radsport-Festival wahrlich nicht verdient hätte . . .

— GSFT —

Dank des Ausrichters

Erinnerungsplaketten vom Jahrestreffen noch erhältlich

Die Abwicklung des Coburger Radsport-Festivals, verbunden mit der Gestaltung dieser Oktoberausgabe unserer Gildenachrichten, zur Erinnerung an die gemeinsam verlebten schönen Kameradschaftsstunden, erforderten noch manchen Schriftwechsel. So auch den mit dem Ausrichter und seinem Organisator, Bezirksvorsitzenden und Leiter der Radsportabteilung des VfB Coburg, Kamerad Rudolf Herbst. Nach Dankesworten für unsere Mitarbeit, die unserer Gilde sehr viel an Ansehen eingetragen hat, schreibt er in einem Briefe wörtlich:

„Abschließend möchte ich Sie nun um eine Gefälligkeit bitten. Zum Jahrestreffen der BEG haben wir eine Plakette (Extraanfertigung) im Herstellungswert von ca. DM 5,— anfertigen lassen. Da wir eine größere Teilnehmerzahl erwarteten, ist noch eine Anzahl Plaketten vorrätig, die wir — falls bei einigen BEG-Mitgliedern Interesse besteht — für DM 2,— zuzüglich Porto, also weit unter dem Herstellungspreis, abgeben. Ich würde mich freuen, wenn Sie in der nächsten Quartalszeitung einen diesbezüglichen Hinweis veröffentlichen würden. Gleichzeitig wäre es schön, wenn Sie den Dank des Ausrichters des Jahrestreffens veröffentlichen würden und nochmals allen Gildekameraden für den Besuch Coburgs danken würden. Das Treffen hat bei der Bevölkerung Coburgs nachhaltigen Eindruck hinterlassen . . .“

Gern kommen wir hiermit dem Wunsche des Kameraden Herbst nach und bitten unsere Leser etwaigen Bedarf direkt bei ihm vorzunehmen. Anschrift: Coburg, Hahnweg 85.

Diese Gelegenheit möchten aber auch wir benutzen, uns ausklingend einmal persönlich an jeden einzelnen unserer Leser zu wenden, wenn er in Ruhe dieses Heftchen Seite für Seite umblättert und bis zum Ende gelesen hat. Dürfen wir uns dann der Hoffnung hingeben, daß diese Oktober-Ausgabe eine freundliche Aufnahme gefunden hat? Wenn ja, so bitten wir davon in allen Kreisen werbenden Gebrauch zu machen; für diese Zwecke stellen wir gern noch einige Leseexemplare zur Verfügung! Andernfalls aber bitten wir um eine ehrliche Kritik und uns diese wissen zu lassen. Für alle diesbezüglichen Einsendungen an die Schriftleitung, mögen sie nun ablehnender Art sein oder sich im positiven Sinne halten, stellen wir für unsere nächste Januar-Ausgabe (soweit der Redaktionsschluß Beachtung findet) gern den nötigen Raum zur Verfügung, als Zeichen eines aufrichtigen Gedankenaustausches . . . So möge auch diese Erinnerungsausgabe den Zweck erfüllen, den wir stets im Auge haben: zeitgemäßes Spiegelbild, unentbehrliches Sprachrohr, wachhaltendes Bindeglied für die Radsport-Tradition wahrende Ehrengilde-Familie! Von diesem Aspekt aus gesehen, wird uns die uns selbst gestellte Arbeitsaufgabe nie zu viel werden, sondern auch uns Freude bereiten, findet unsere Quartals-Zeitung bei allen Mitgliedern, Freunden, Gönnern und Lesern die frohe Erwartung, die sich erhofft

— GSFT —



Vulkanisier-Material für Auto und Rad

Recht gute und baldige Wiedergenesung

Kurz vor Redaktionsschluß ergab eine fernmündliche Unterredung mit unserem Gildemeister Hans Unger, daß er sich seit 4 Wochen nicht wohlfühlend einer ausgiebigen Bettruhe hat hingeben müssen. Herzbeschwerden zwangen ihm ärztliche Behandlung und allergrößte Schonung auf und erst bei unserem telefonischen Anruf hatte er sich von seiner Ruhestätte frei gemacht. Obwohl uns seine betrüblichen Mitteilungen so unerwartet trafen wie einem mit luftleeren Reifen betroffenen Radfahrer, gewannen wir auf Grund auch seiner Zuversicht den wohl berechtigten Eindruck, daß es mit ihm wieder aufwärts geht. Das hoffen und wünschen wir nach Behebung seines „Reifenschadens“ von ganzem Herzen und glauben uns darin einig mit allen Kameradinnen und Kameraden unserer Ehrengilde! Also nochmals, lieber Hans, mit sportkameradschaftlichen und freundschaftlichsten Grüßen wünschen wir recht gute und baldige Wiedergenesung . . .



- GSFT -

Liebe Gildekameraden!

Die Tage von Coburg liegen nun auch wieder hinter uns und ich glaube sagen zu dürfen, daß sich jeder Teilnehmer dieses Treffens wohl gern dieses schönen Städtchens und der Veranstaltungen mit Freude erinnern wird. Unser Gildekamerad Gustav Sanft wird in diesem Heft ausführlich darüber berichten. Zu dem Treffen habe ich noch Nachstehendes bekannt zu geben:

1. Von der Gesamtaufnahme nach der Sitzung habe ich noch einige zur Abgabe liegen. Gegen Einsendung von DM 2,20 bringe ich diese zur Absendung.
2. Von den 55 Gewinnen aus der Verlosung sind die nachstehenden Nummern noch nicht eingelöst und zwar: 458, 198, 53, 708, 344, 658, 152, 615, 797, 406, 712, 112, 735, 19, 661, 50. — Der Hauptgewinn, das Sportrad, fiel auf die Nr. 641 und wurde von einem Bundeskameraden aus Schweinfurt gewonnen. — Wer die vorgenannten Nummern in Besitz hat, bitte ich um Einsendung an meine Anschrift.

Falls in der letzten Zeit die Beantwortung gestellter Fragen an mich nicht richtig geklappt hat, so bitte ich um Entschuldigung. Ich hüte seit dem 13. 8. das Bett und es ist mir auch jetzt noch nicht gestattet, alle Arbeiten zu verrichten und dauernd auf den Beinen zu sein. Ich bitte daher auch um das Verständnis der Gildekameraden, wenn diese Nachrichten mit etwas Verspätung einlaufen. Sobald ich wieder fit bin, gehen die Angelegenheiten ihren gewohnten Gang weiter.

Bundeskameradschaftliche Gildegrüße!

Hans Unger, Gildemeister

Besucht die Weltmeisterschaften 1959 im
RADBALL und KUNSTFAHREN am 10. u. 11. Oktober 1959 IN STUTTGART

BUND DEUTSCHER RADFAHRER



Der Mannheimer Rudi Altig wurde Weltmeister

Unter atemloser Stille von 12000 Zuschauern im Amsterdamer Olympischen Stadion wurde der Weltmeisterschaftslauf im 4000-Meter-Verfolgungsrennen der Amateure zwischen dem Mannheimer Rudi Altig und dem Italiener Valotto ausgetragen, den der Deutsche überlegen gewinnen konnte und sich damit den höchsten Titel verschaffte. Der dreifache deutsche Meister hat damit seine Weltklasse bestätigt. In den Vorläufen fuhr der Mannheimer mit 4:53,8 Minuten (=49,962 km/st!) eine Zeit heraus, die bisher nur auf der Holzpiste der Mailänder Vigorelli-Bahn unterboten wurde. Nach seinem Weltmeisterschaftssieg ehrte ihn der BDR durch seinen Präsidenten Gerhard Schulze mit der goldenen Ehren-Nadel. Inzwischen haben Rudi Altig und sein Bruder Willi die Profilizenz beantragt, um Berufsfahrer zu werden.

— GSFT—



Unsere Bildreportage: (Links oben): Kurz nach der Überrundung seines Gegners Hankonen im Vorlauf (Darunter) Handstand nach diesem Sieg und Kopfstand zur Konzentration vor dem nächsten Start! (Mitte oben) Der neue Weltmeister mit dem Kranz des Sieges. (Darunter) Mit großer Begeisterung wurde der Mannheimer in seiner Heimatstadt empfangen. Tausende Sportbegeisterte säumten die Straßen wie hier bei seiner Triumphfahrt am Wasserturm im Weltmeisterschaftstrikot. (Oben) Glückstrahlend der Allroundkönner im regenbogenfarbenen, die Weltmeisterschaft bedeutenden Trikot, mit seinem Betreuer Ziegler.

„Täve“ Schur wieder Weltmeister

Der 28jährige Leipziger Sportstudent Gustav Adolf Schur aus Magdeburg wurde auf dem 10,2-km-Rundkurs über insgesamt 189,2 km in 4:39,02 Stunden im holländischen Nordseebad Zandvoort Straßenweltmeister der Amateure und verteidigte damit seinen im Vorjahr in Reims errungenen Titel erfolgreich. Erst auf den letzten Metern entschied „Täve“ mit einer halben Radlänge vor dem Holländer Maliepaard und den Belgiern Goosens und Troonbeck, das Rennen. Schnellster Fahrer des Bundes war der Hamelner Ludwig Troche als Fünfzehnter. Pech hatte der Aachener Heinz Lippeck, der durch Reifenschaden zurückfiel, aber tapfer bis ins Ziel durchhielt. Bundestrainer Lohmann meinte: „Daß die deutsche Mannschaft so lange geschlossen in der Spitzengruppe blieb, ist auf jeden Fall ein Ermutigungserfolg. Wir fangen ja erst wieder an.“ Auf keinen Fall war man mit dem Abschneiden unzufrieden. Der 30jährige Franzose André Darrigade gewann vor 170 000 Zuschauern die Straßen-Weltmeisterschaft der Berufsfahrer über 292,033 km im Spurt einer achtköpfigen Spitzengruppe vor dem Italiener Gismondi und dem Belgier Fore. Der Kölner Friedhelm Fischerkeller belegte in der gleichen Gruppe einen hervorragenden siebenten Platz, während der deutsche Meister Hans Junkermann (Krefeld) mit einem Rückstand von 22 Sekunden Zwölfter wurde. Von den deutschen Fahrern beendeten außer den beiden Rheinländern noch Franz Reitz (35.), Lothar Friedrich (42.) das schwere Rennen über 28 Runden von je 10,280 km, in dem Ommer, Brinkmann und Altweck aufgaben.

Den Titel der Profi-Steher, der als letzter der diesjährigen Bahn-Weltmeisterschaften vergeben wurde, holte sich der 33jährige Spanier Guillermo Timoner, der schon 1955 in Mailand Weltmeister geworden war. Den zweiten Platz belegte Titelverteidiger Bucher (Schweiz) vor dem Holländer Koch. Heinz Jakob (Nürnberg), der einzige deutsche Endlaufteilnehmer, kam mit vier Runden Rückstand auf den siebenten Rang.

— GSFT —

(Das linke Bild zeigt): Der alte und neue regenbogenfarbene Weltmeisterschafts-Trikotträger beim Überfahren der Ziellinie, seine enorme Spurtkraft ausspielend. (Rechts im Bilde) Der glückstrahlende Meisterfahrer „Täve“ Schur mit erhobenem Siegerkranz inmitten seiner Rennfahrerkameraden.



Aus der Gilde-Familienmappe

Zum bevorstehenden vierten Jahresquartal Okt. — Dezember feiern unsere nachstehenden Kameradinnen und Kameraden ihr Wiegenfest. Wir gratulieren herzlichst und verbinden damit den Wunsch, daß auch im neuen Lebensjahr allen Geburtstagskindern Gesundheit und Wohlergehen beschieden sein möge.

1. 10. 1889 **Valet**, Carl, Hamburg-Bahrenfeld, Valparaisostr. 8
1. 10. 1899 **Rudloff**, Karl, Kirn/Nahe
2. 10. 1902 **Rieb**, Johann, Ffm.-Sossenheim, Westerwaldstr. 46
2. 10. 1911 **Krug**, Heinz, Kelkheim-Münster/Ts., Frankfurter Straße 110
3. 10. 1900 **Christ**, Oskar, Frankfurt/M.-Zeilsheim, Alt Zeilsheim 34
5. 10. 1892 **Wiegand**, Joseph, Fulda, Friedrichstraße 3
6. 10. 1879 **Schweinitz**, Georg, Dresden 19, Hüblerstraße 28
6. 10. 1884 **Görlich**, Philipp, Bütterlborn b. Darmstadt, Jahnstraße
7. 10. 1880 **Simon**, Karl, Hildesheim, Struckmannstraße 5
7. 10. 1883 **Möller**, Friedrich, Eichenzell/Fulda-Land
7. 10. 1907 **Pauler**, Severin, Altenkunstadt (Obfr.)
7. 10. 1907 **Retzer**, Anton, Frankfurt/M.-Nied, Belangarostraße 67
8. 10. 1887 **Greim**, Wilhelm, Haingrund
8. 10. 1896 **Mayer**, Nickel, Hechtsheim, Mainzer Straße 53
8. 10. 1899 **Thormann**, Friedel, Okriftel/Main, Sindlinger Straße
8. 10. 1907 **Berger**, Erich, Hamburg 19, Telemannstraße 50
9. 10. 1891 **Storch**, Anton, Würzburg, Huttenstraße 10
9. 10. 1901 **Ehrich**, Albert, Neumünster/Holst., Wasbeker Straße 211
10. 10. 1884 **Schreiber**, Gustav, Frankfurt/M., Adalbertstraße 25
11. 10. 1885 **Schoop**, Hugo, Göttingen, Schieferweg 10
12. 10. 1908 **Vogel**, Liesel, Karlsruhe, Rheinstr. 34a
13. 10. 1881 **Müller**, Georg, Würzburg, Domstraße 36
14. 10. 1897 **Voigt**, Carl, Hamburg 20 - Gr. Borstel, Schreberstraße 17
15. 10. 1905 **Herr**, Konrad, Kelkheim-Münster/Ts., Frankfurter Str. 165
16. 10. 1896 **Östermann**, Hans, Hildesheim, Jakobistraße 21
17. 10. 1918 **Heidemann**, Gerhard, Einbeck, Heidemann-Werke
19. 10. 1895 **Leyendecker**, Emil, Staudernheim/Nahe
21. 10. 1894 **Förg**, Xaver, Augsburg, Zirbelstraße 94
22. 10. 1894 **Klein**, Georg, Frankfurt/M.-Sossenheim, Alt Sossenheim 60
23. 10. 1885 **Raupp**, Hermann, Karlsruhe, Bahnhofstraße 9
25. 10. 1881 **Stubenhofer**, Franz sen., Idar-Oberstein 1, Müllersheck 14
27. 10. 1889 **Lins**, Eugen, Berlin-Neukölln, Hermannstr. 55
27. 10. 1895 **Garbe**, Wilhelm, Hannover, Fa. „Conti“
31. 10. 1884 **Peitz**, Peter, Kirn (Nahe)
31. 10. 1889 **Reich**, Franz, Hamburg 30, Heckscherstr. 39
1. 11. 1886 **Steffgen**, August, Völklingen, Burgstr. 18
1. 11. 1890 **Weiß**, Jean, Groß-Auheim b. Hanau, Hauptstr. 45

1. 11. 1899 **Wöstenfeld**, Karl, Bielefeld, Hudeweg 29
1. 11. 1909 **Schmitt**, Eligius, Fenne, Hüttenstr. 24
2. 11. 1887 **Kiefer**, Peter, Idar-Oberstein 1, Wasenstr. 67
2. 11. 1890 **Flebbe**, Theodor, Hannover, Westerfeld, Göttinger Chaussee
5. 11. 1885 **Diefenbach**, Hermann, Kassel, Hersfelder Str. 29
5. 11. 1897 **Weisenberger**, Josef, Schwalbach (Taunus), Nordstr.
5. 11. 1902 **Bastian**, August, Karlsruhe, Durlacher Str. 57
8. 11. 1887 **Berg**, Peter, Darmstadt, Heinrichstr. 15
9. 11. 1896 **Lovermann**, Heinrich, Hannover, Göttinger Str. 53
10. 11. 1878 **Müller**, Hugo, Nahbollenbach (Nahe), Heimbachstr. 2
10. 11. 1886 **Freyberg**, Fritz, Göttingen, Düsterestr. 10-11
10. 11. 1905 **Schinkel**, Margarete, Hannover, Bömelburgstr. 1
11. 11. 1880 **Schröder**, Ernst, Hamburg-Rahlstedt 1, Stapelfelder Str. 76
11. 11. 1896 **Riegelhut**, Wilhelm, Gambach (Oberhessen)
11. 11. 1899 **Bauer**, Ludwig, Baden-Oos, Hauptstraße 2
11. 11. 1908 **Ortner**, Hermann, Karlsruhe-Mühlburg, Fabrikstr. 12
12. 11. 1903 **Intra**, Dora, Frankfurt/M.-Sossenheim, Westerbachstr. 273
13. 11. 1904 **Faßbender**, Karl, Bonn, Kölnstr. 79
13. 11. 1906 **Noß**, Paula, Frankfurt/M.-Sossenheim, Westerbachstr. 220
14. 11. 1914 **Darmstadt**, Philipp, Finthen bei Mainz, Mühlthalstr. 23
15. 11. 1894 **Scheller**, Josef, Schweinfurt, Samenstr. 17
16. 11. 1898 **Virneburg**, Carl, Bonn, Postfach 255
16. 11. 1906 **Klug**, Karl, Kelkheim-Münster (Taunus), Hofheimer Str. 3
17. 11. 1887 **Lüderitz**, Fritz, Hannover, Stephansplatz 2A
17. 11. 1899 **Körtel**, Ph., Frankfurt/M.-Griesheim, Hartmannsweiler Str. 90
18. 11. 1904 **Peters**, Gerhard, Willich b. Krefeld, Neußer Str. 54
19. 11. 1881 **Egel**, Paul, Frankfurt/M.-Höchst, Helmutsweg 5
20. 11. 1890 **Stupp**, Franz, Kriftel (Taunus), Schulstr. 8
21. 11. 1887 **Meckel**, Johann, Frankfurt/M.-W 13, Mulanskistr. 13
21. 11. 1903 **Niedermeyer**, Leo, Schweinfurt, Theresienstr. 4
22. 11. 1890 **Becker**, Heinrich, Göttingen, Söhlwiese 13
24. 11. 1901 **Weichsel**, Heinrich, Darmstadt, Landskronstr. 32
27. 11. 1902 **Rommel**, Matthias, Orscholz, Hauptstr. 7
27. 11. 1906 **Niegemann**, Josef, Kelkheim-Münster (Taunus), Hofheimerstr.
28. 11. 1885 **Datz**, Karl, Finthen, Kirchstr. 54
28. 11. 1903 **Landhäuser**, Artur, Forchheim, Adlerstr.
29. 11. 1905 **Fesser**, Valentin, Würzburg, in der Frankenwarte
30. 11. 1899 **Ladage**, Karl, Ffm.-Schwanheim, Saarbrücker Str. 6
30. 11. 1905 **Rininsland**, Wilhelm, Kassel-R., Goethestr. 136
1. 12. 1901 **Windisch**, Richard, Hamburg 26, Mettlerkampsweg 5
3. 12. 1876 **Gebhardt**, Josef, (13a) Hof/Saale, Bayreuther Str. 34
4. 12. 1891 **Kimpel**, Robert, Frankfurt/M.-Zeilsheim, Saalfelderstr. 28
5. 12. 1894 **Kühnel**, Max, Bremen, Buntentorsteinweg 82

5. 12. 1901 **Schnädter**, K. Kelkheim-Münster/Taunus, Frankf. Str. 163
8. 12. 1892 **Schmidt**, Josef, Krefeld, Alte Linnerstr. 83
8. 12. 1901 **Roth**, Eduard, Wombach b. Lohr (Main)
8. 12. 1911 **Winter**, Alfons, Forchheim, Hauptstr.
9. 12. 1889 **Fritsch**, Max, Idar-Oberstein 1, Friedrich-Ebert-Ring
9. 12. 1897 **Schulz**, Ludwig, Okriftel (Main), Sindlinger Str. 38
9. 12. 1905 **Stubenhofer**, Franz, Idar-Oberstein, Hauptstr. 322
10. 12. 1885 **Kellner**, Albert, Bremen, Graf Häselers Str. 89
12. 12. 1894 **Beyer**, Fritz, Würzburg, Virchowstr. 8
12. 12. 1904 **Lerch**, Karl, Baden-Oos, Hauptstraße 2
13. 12. 1892 **Steding**, Karl, Hildesheim, Bahnhofsallee 10 Hts.
13. 12. 1898 **Jakob**, Joseph, Reichenbach b. Steinbach am Wald (Ofr.)
14. 12. 1905 **Hannappel**, J. Frankfurt/M.-Höchst, Ludwigshafener Str. 15
15. 12. 1883 **Heidemann**, Ferd., Minden, Umradstr. 20
15. 12. 1894 **Wagner**, Peter, Orscholz, Lindenstr. 11
17. 12. 1893 **Vennekohl**, Alfred, Hannover, Raabe-Str. 5
19. 12. 1893 **Griesling**, Joh., Frankfurt/M.-Sossenheim, Westerbachstr. 252
19. 12. 1899 **Kämmerer**, Karl, Darmstadt, Parkusstr. 10
20. 12. 1889 **Wittich**, Georg, Langen (Hessen), Sandweg 3
20. 12. 1895 **Zaug**, Johann, Neuhaus, Residenzstr. 23
20. 12. 1905 **Merget**, Hermann, Frankfurt/M.-Höchst, Albertweg 4
21. 12. 1896 **Hahn**, Max, Frankfurt/M., Kirchhainer Str. 14
21. 12. 1900 **Löw**, Heinrich, Okriftel (Main), Rossertstr.
22. 12. 1900 **Fox**, Joh. Baptist, Eppelborn, Rathausstr. 9
24. 12. 1879 **Tegtmeyer**, Richard, Bremen, Am Barkhof 1
25. 12. 1890 **Franke**, Otto, Berlin-Lankwitz, Nikolaistr. 42
26. 12. 1881 **Köping**, Gustav, Hamburg-Stellingen, Langenfelderdamm 93
26. 12. 1885 **Spöhr**, Stefan, Singen a. H., Umlandstr. 23
26. 12. 1896 **Hang**, Michael, Finthen b. Mainz, Ludwigstr. 16
26. 12. 1897 **Schlaudt**, Jakob, Ffm.-Schwanheim, Wilhelm-Kobelt-Str. 42
27. 12. 1882 **Runkel**, Micheal, Nieder-Saulheim, Rhh.
28. 12. 1887 **Winter**, Philipp, Kirn (Nahe)
29. 12. 1880 **Heß**, Heinrich, Frankfurt/M., Bornheimer Landstr. 13
29. 12. 1893 **Schmitz**, Fritz, Mülheim (Ruhr), Friedrich-Ebert-Str. 67
29. 12. 1909 **Nicola**, Emil, Mannheim-Neuostheim, Holbeinstr. 22
30. 12. 1880 **Köhler**, August, Schweinfurt, Friedhofstr. 16
30. 12. 1899 **Rühl**, Willi, Darmstadt, Darmstr. 1
31. 12. 1893 **Meffert**, Heinrich, Göttingen, Goßlerstr. 40

Wir bitten um Prüfung der Anschriften und um Benachrichtigung, falls sich auf irgend eine Art das „Druckfehlerteufelchen“ eingestellt haben sollte, damit wir dann gegebenenfalls eine Korrektur in unserer Gilde-Familienmappe vornehmen können.

TRINK *Coca-Cola* EISKALT

WARENZEICHEN

NEUZUGÄNGE

Bayern

- 576 F ö r g , Xaver, 21. 10. 1894, Augsburg, Zirbelstr. 94
- 577 Maier, Anton, 24. 4. 1892, Würzburg, Brunostr. 12a
- 578 Lang, Anni, 6. 3. 1906, Würzburg, Leistenstr. 123
- 579 Beisser, Karl, 23. 6. 1909, Würzburg, Textorstr. 5-7

Niedersachsen

- 580 Heller, Friedrich, 21. 8. 1899, Oker (Harz), Goslarschastr. 10

Nordrhein-Westfalen

- 581 Nottebaum, Walter, 9. 2. 1901, Bochum, Hildegardstr. 30

VERÄNDERUNG — ERGÄNZUNG

Hessen

- 317 Zeuß, Kaspar, ist nach Kleinlüder, Fulda (Land) verzogen
- 570 Bauer, Josef, junior, Klein-Auheim b. Hanau, 16. 9. 1907

ABGÄNGE INFOLGE ABLEBENS

Hessen

- 109 Buch, Adolf, Frankfurt-Schwanheim, 74 Jahr
- 404 Leitschuh, Friedrich, Eichenzell (Fulda-Land), 55 Jahr

Mittelrhein

- 211 Schmitt, Phil., Seb., Finthen, 78 Jahr

Nordrhein-Westfalen

- 19 Stein, Heinrich, Rheydt, 71 Jahr
- 565 Schemmann, H., Oberh.-Osterfeld, 64 Jahr

Ehre ihrem Andenken!

Anfragen des Gildemeisters

Wer kennt die jetzigen Anschriften nachgenannter Kameraden, von denen die „Nachrichten“ als postalisch „unbekannt verzogen“ zurückgekommen sind:

1. Heinrich Hold, Kirn (Nahe), 2. Heinrich Bruns, Paderborn, 3. Gustav Veit, Haingrund (Hessen), 4. Willi Müller, Bremen.

Ich bitte gegebenenfalls um Mitteilung.



Hahnsche Druckerei Heidelberg

GLATTACKER & LULL
SANDGASSE 4 · TELEFON 22350

liefert Drucksachen jeder Art für:

INDUSTRIE
HANDEL
GEWERBE
PRIVAT

GESCHMACKVOLL
MODERN
PREISGÜNSTIG
SCHNELL

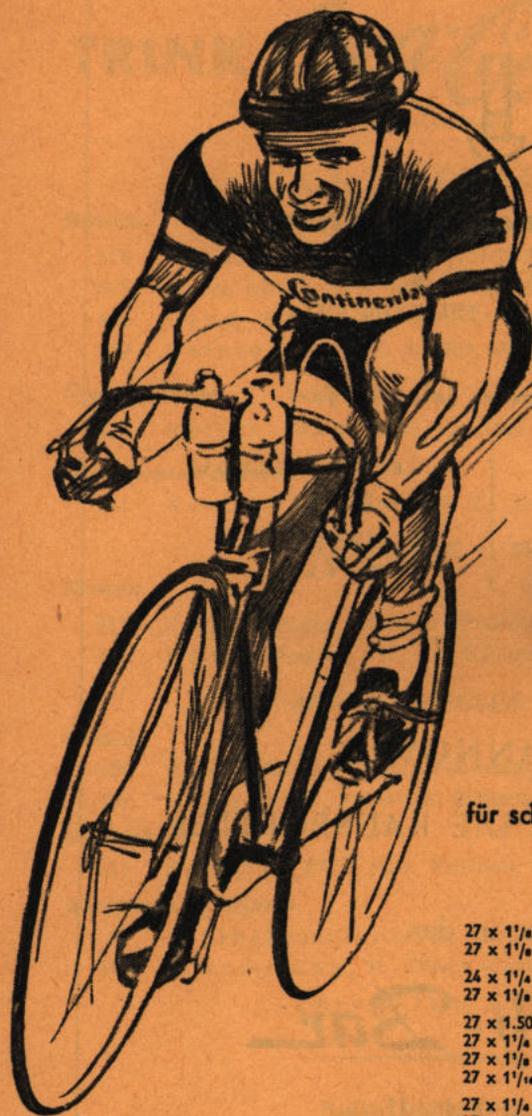
IN HANNOVER
TREFFEN SICH DIE RADSPORTLER

nur in der

Milch-Bar

Erich Möller

Bahnhofstraße 8



*Immer
vorn*

mit

Continental

Schlauchreifen

Die sieggewohnte Bereifung
für schnelle Männer und schnelle Räder.

Lieferbare Größen:

27 x 1 ¹ / ₄	Type 00-180	Flieger Holzbahn	21,30
27 x 1 ¹ / ₄	Type 00-230	Flieger Zementbahn	20,50
24 x 1 ¹ / ₄	Type 0 -335	Steher Zementbahn	22,00
27 x 1 ¹ / ₄	Type 0 -325	Steher Zementbahn	22,60
27 x 1.50	Type I -450	Straßen-Renner	21,90
27 x 1 ¹ / ₄	Type I -350	Straßen-Renner	25,10
27 x 1 ¹ / ₄	Type I -285	Straßen-Renner	25,70
27 x 1 ¹ / ₄	Type I -265	Straßen-Renner	15,00
27 x 1 ¹ / ₄	Type IV-540	Straße transp./schwarz	14,00
27 x 1 ¹ / ₄	Type IV-415	Straße transp./schwarz	16,00
27 x 1	Type IV-320	Straße transp./schwarz	17,50
26 x 1 ¹ / ₄	Type IV-550	f. Saalmasch. weiß/transp.	16,40
26 x 1 ¹ / ₄	Type IV-480	f. Saalmasch. weiß/transp.	16,10
26 x 1 ¹ / ₄	Type IV-440	f. Saalmasch. weiß/transp.	16,80
26 x 1	Type IV-370	f. Saalmasch. weiß/transp.	



Continental Reifen laufen leicht — leben lange